



## LEA Stellungnahme zur Auslastung in den Kitas

Der LEA Hamburg spricht sich gegen die Interpretation der Sozialbehörde aus, dass die Kitas derzeit nur zu 75% ausgelastet seien und der Betreuungsschlüssel demnach *besser* sei als gedacht.

Die Aussagen der Sozialbehörde im [NDR Beitrag](#) beziehen sich auf die Beantwortung einer [kleinen schriftlichen Anfrage der Linken an den Senat](#). Die zugrunde liegenden Daten gehen zurück auf eine regelmäßige Abfrage seitens der Sozialbehörde um die Auslastung der Einrichtungen in Zeiten der Pandemie einzuschätzen.

**Ein Übertrag der Ergebnisse auf den Regelbetrieb ist nicht möglich.**

Die Erfassung dieser Daten war zu keinem Zeitpunkt repräsentativ, weder in Bezug auf die teilnehmenden Einrichtungen noch auf die Regelmäßigkeit der Abfrage. Zudem sind die abgefragten Daten und deren Auswertung nicht transparent. Es ist zum Beispiel nicht klar, ob berücksichtigt wurde, dass Kinder später gebracht wurden oder warum die Kinder nicht in der Einrichtung waren. Hier können viele Faktoren eine Rolle spielen, diese müssen berücksichtigt werden.

Der LEA versteht die Ergebnisse vielmehr als Indiz dafür, dass 25% der Kinder zuhause bleiben mussten oder anderweitig betreut wurden. Zwar gab es im betreffenden Zeitraum April 2022 keine komplett geschlossenen Kitas, aber es mussten einzelne Gruppen geschlossen werden, Kitas boten nur eine Notbetreuung an oder baten Eltern ihre Kinder nicht zu bringen. Weiterhin waren viele Mitarbeitende erkrankt, und dies nicht nur an Covid-19 oder Familien befanden sich in Quarantäne.

Nicht repräsentative und intransparente Daten aus einem Monat diesen Jahres dürfen nicht verallgemeinert und für generelle Überlegungen in Bezug auf die Qualität in der frühkindlichen Bildung, zu welcher selbstverständlich auch der Betreuungsschlüssel gehört, herangezogen werden.

Wissenschaftliche Erhebungen, wie die der [Bertelsmann Stiftung](#), haben dazu Stellung bezogen. Auch nur anzudeuten, dass diese Aussagen von Expert\*innen durch ein derart unwissenschaftliches Vorgehen zu widerlegen sind, ist inakzeptabel und fahrlässig.

Sollte die Sozialbehörde an der Erhebung der Daten festhalten und dessen Ergebnisse zur Beurteilung so elementarer Fragen wie dem Betreuungsschlüssel heranziehen wollen, muss das Verfahren verbessert und angepasst werden.

Die Situation in den Hamburger Kitas entspricht nicht dem wissenschaftlichen Standards und bleibt hinter ihren Möglichkeiten zurück, das zeigen entsprechende Erhebungen.

Wir brauchen mehr qualifizierte Fachkräfte und diese brauchen Zeit zur Vor- und Nachbereitung, damit die frühkindliche Bildung in Hamburg ihrem Namen gerecht wird.

Genau aus diesem Grund, hat der LEA Hamburg eine entsprechende Petition ins Leben gerufen.



**Mehr Qualität in Kitas - Jetzt!**

[https://www.openpetition.de/petition/online/fuer  
-mehr-qualitaet-in-kitas-jetzt-denn-unsere-  
zukunft-liegt-in-ihren-haenden](https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-mehr-qualitaet-in-kitas-jetzt-denn-unsere-zukunft-liegt-in-ihren-haenden)



---

Der Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg (LEA) ist ein von den Hamburger Kita-Eltern demokratisch gewähltes Gremium von Elternvertretern\*innen der über 1.100 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung aus allen 7 Hamburger Bezirken (Bezirkselfternausschüsse) und damit die legitime Interessenvertretung der Kinder im Hamburger Kita-Gutschein-System, GBS Einrichtungen und deren Eltern. Der LEA ist der Ansprechpartner für Kita-Träger, GBS-Standorte, Behörden, Bürgerschaft, Senat und Öffentlichkeit in allen Fragen der Kinderbetreuung.

**Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung**

LEA Hamburg, Grimm 14, 20457 Hamburg, Tel. 040 - 181 73 620, Fax 040 - 181 73 653,  
[info@lea-hamburg.de](mailto:info@lea-hamburg.de) , [www.lea-hamburg.de](http://www.lea-hamburg.de)

Vorstand: [vorstand@lea-hamburg.de](mailto:vorstand@lea-hamburg.de)

Leitung der Geschäftsstelle: Angelika Bock, [geschaeftsstelle@lea-hamburg.de](mailto:geschaeftsstelle@lea-hamburg.de)